neg◊india_07, 2014
Aus der Serie: Negative
Chromogenic print

THOMAS RUFF – AS LICHTEN

20. SEP. 2014 – 11. JAN. 2015

KUNSTHALLE DÜSSELDORF

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 D-40213 Düsseldorf
www.kunsthalle-duesseldorf.de
Di – So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Ausstellungskatalog
Zur Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit ROMA, Amsterdam, ein Katalog mit Beiträgen von Robert Fleck, Martin Germann, Gregor Jansen, Valeria Liebermann, Thomas Ruff, Wenzel S. Spingler und Philippe Van Cauteren erschienen. Preis: 25,- €

Exhibition catalogue
A catalogue with contributions by Robert Fleck, Martin Germann, Gregor Jansen, Valeria Liebermann, Thomas Ruff, Wenzel S. Spingler and Philippe Van Cauteren has been published in cooperation with ROMA, Amsterdam. Price: €25

Edition
Zur Ausstellung hat Thomas Ruff exklusiv eine Edition vorgelegt, die an der Kasse der Kunsthalle erhältlich ist.
Preis: 1.800,- €

Edition
Thomas Ruff has prepared an exclusive edition especially for the exhibition. It is available at the ticket desk of the Kunsthalle. Price: €1,800

Alle Abbildungen / *All images* © VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Begleitprogramm / Supporting programme (in German)

Mittwoch, 22.10.2014, 19 Uhr
Bildsynthese. Zu den Fotogrammen Thomas Ruffs
Vortrag von Robert Fleck, Professor für Kunst und Öffentlichkeit an der Kunstakademie Düsseldorf, und anschließendes Gespräch mit Thomas Ruff, Robert Fleck, Wolfgang Frings (Diplom-Informatiker vom Jülich Supercomputing Centre, Forschungszentrum Jülich), Martin Germann und Gregor Jansen
Eintritt: 6,- / erm. 3,- €

Donnerstag, 6.11.2014, 18 Uhr
Künstlerführung mit Thomas Ruff und Gregor Jansen
Eintritt: 6,- / erm. 3,- €

Dienstag, 18.11.2014, 19 – 22 Uhr
NACHTFOYER
Vorstellung SITE Magazin #13 – Objet perdu
Eintritt + Imbiss: 2,- € (Ausstellung geschlossen)

Mittwoch, 26.11.2014, 19.30 Uhr
LICHTEN
Performance-Musik zur Ausstellung „Thomas Ruff. Lichten“ von John Cage, László Sáry, Kunsu Shim, Gerhard Stäbler, Lukas Tobiassen, Anton Webern mit Kunsu Shim und Gerhard Stäbler, Performance, und dem Ensemble „Stufe 8“
Eintritt: 8,-/erm. 4,- €

Donnerstag, 11.12.2014, 17 Uhr
Direktorenführung mit Gregor Jansen
Eintritt: 6,- / erm. 3,- €

Sonntag, 11.1.2015, 15 Uhr
Finissage mit Kaffee und Kuchen
Gespräch zwischen Thomas Ruff, Martin Germann (Kurator S.M.A.K, Gent) und Gregor Jansen
Eintritt frei

Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Grabbeplatz 4
D-40213 Düsseldorf

Tel. +49 (0)211 – 89 96 243 / 240
Fax +49 (0)211 – 89 29 168
mail@kunsthalle-duesseldorf.de
www.kunsthalle-duesseldorf.de

Öffnungszeiten
Dienstag – Sonntag, Feiertage
11 – 18 Uhr

Opening hours
Tuesday – Sunday, public holidays
11 am – 6 pm

Jeden letzten Donnerstag im Monat laden die Stadtwerke Düsseldorf von 18 – 20 Uhr bei freiem Eintritt in die Kunsthalle und den Kunstverein ein.
The Stadtwerke Düsseldorf offer the opportunity to visit Kunsthalle and Kunstverein free of charge between 6 and 8 pm on the last Thursday of every month.

Eintrittspreise ***Entrance***

Erwachsene *Adults*	€ 6
Ermäßigt *Concessions*	€ 3
Gruppen ab 10 Personen *Groups (10 or more)*	€ 3
Schwerbehinderte *Disabled*	frei *free*
Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre *Young persons under age 18*	frei *free*

Jeden 2. Sonntag im Monat: Familientag bei freiem Eintritt
Every second Sunday of the month: Family day, free admission

Kostenlose Führungen: sonntags 13.30 Uhr
Free guided tours: Sundays, 1.30 pm

Sonderführungen auf Deutsch und Englisch können unter +49 (0)211 – 89 96 243 oder bildung@kunsthalle-duesseldorf.de angefragt werden.
Special guided tours in German and English can be booked at +49 (0)211 – 89 96 243 or bildung@kunsthalle-duesseldorf.de.

Anfahrt (Öffentliche Verkehrsmittel) ***Directions (Using Public Transport)***

U-Bahnen *Underground*	U70, U74, U75, U76, U77, U78, U79
Straßenbahnen *Trams*	703, 706, 712, 713, 715
Haltestelle *Stop*	Heinrich-Heine-Allee

Eine Ausstellung des S.M.A.K. Gent, realisiert in Kooperation mit der Kunsthalle Düsseldorf
An exhibition of S.M.A.K. Ghent, realised in cooperation with Kunsthalle Düsseldorf

S.M.A.K.

Die Kunsthalle Düsseldorf wird gefördert durch
Kunsthalle Düsseldorf is funded by
Landeshauptstadt Düsseldorf

Ständiger Partner der Kunsthalle Düsseldorf
Permanent Partner of Kunsthalle Düsseldorf
Stadtwerke Düsseldorf

Die Ausstellung wurde mit freundlicher Unterstützung der Kunststiftung NRW realisiert.
The exhibition was realised with the kind support of Kunststiftung NRW.
KUNST STIFTUNG NRW

Anlässlich der Ausstellung wurde eine Gruppe der „phg“-Serie in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich in NordrheinWestfalen produziert.
On the occasion of the exhibition, Ruff produced a group of works for the phg series in cooperation with the Forschungszentrum Jülich research institute in North Rhine-Westphalia.
JÜLICH FORSCHUNGSZENTRUM

DÜSSELDORF

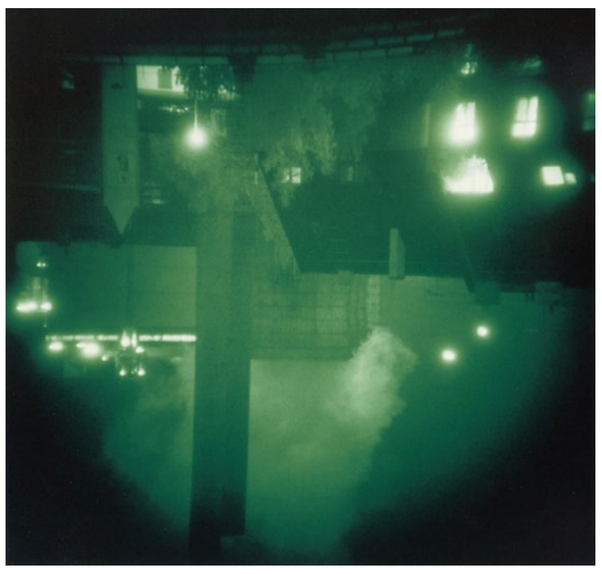
Die Kunsthalle Düsseldorf präsentiert eine Ausstellung mit Arbeiten des deutschen Fotografen Thomas Ruff (* 1958 in Zell am Harmersbach), der zu den zentralen Figuren der Düsseldorfer Fotoschule zählt. „Lichten“ vereint Arbeiten der vergangenen 35 Jahre aus fünf Werkgruppen des Künstlers, die von den späten 1970er Jahren bis heute, von semidokumentarischen Ansätzen bis zu postdigitalen Strategien und vom Umgang mit natürlichem bis zu virtuellem Licht reichen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen zwei neuere Werkgruppen Ruffs: „phg“ (Fotogramme, ab 2012), eine virtuelle Simulation des klassischen Genres des Fotogramms, sowie „Negative“ (ab 2014), in denen Ruff u. a. auf die Ursprünge der Fotografie im 19. Jahrhundert zurückgreift. Daneben werden Arbeiten aus den Serien „Sterne“ (1989–1992), „Nächte“ (1992–1996) sowie aus Ruffs frühester Serie „Interieurs“ (1979–1983) zu sehen sein. Technische Überlegungen, übersetzt in Aufnahmen nächtlicher Sternenhimmel, Aufnahmen von Stadträndern mit Restlichtverstärker und häusliche Stillleben, liefern eine politische und gesellschaftliche Sichtweise auf die Funktion von Bildern. In ihrer historischen Spannweite überschreitet diese Ausstellung angesichts der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten zeitgenössischer Bildproduktion die Grenzen der analogen Fotografie.

Instead of photographing our everyday reality, Ruff concentrates on the depiction of photographic reality. His approach is based on the methods of so-called „researcher-artists“. In each of his series, Ruff uses the medium of photography as an instrument of systematic analysis that can be used to aid in the examination of social, political and aesthetic aspects of image production, and thus the history of modernism. The as yet unresolved question of the essence of light is concretised as a leitmotif of the exhibition. In every series, light takes on a different task: the understated presentational lighting of German post-war home decor („Interieurs“), the relationship between space and time („Sterne“), and artificially created artefacts (the photograms of phg). The latter series raises again the question of the photographic Index.

Interieur 1D, 1982
Aus der Serie: Interieurs
C-print

Statt unsere alltägliche Wirklichkeit zu fotografieren, konzentriert sich Ruff auf das Abbilden der fotografischen Wirklichkeit. Seine Arbeitsweise basiert auf der Methode sogenannter „Forscher-Künstler“. In jeder seiner Serien nutzt Ruff das Medium Fotografie als Instrument einer systematischen Analyse, mit deren Hilfe gesellschaftliche, politische und ästhetische Aspekte der Bildproduktion und damit auch die Geschichte der Moderne untersucht werden. Die längst nicht endgültig geklärte Frage nach dem Wesen des Lichts wird im Sinne eines Leitmotivs der Ausstellung konkretisiert. In jeder Serie übernimmt das Licht eine andere Aufgabe im Hinblick auf die dezent-dokumentarische Beleuchtung heimischer Wohnkultur im Deutschland der Nachkriegszeit („Interieurs“), das Verhältnis von Raum und Zeit („Sterne“) beziehungsweise künstlich geschaffene Artefakte („Fotogramme“). In Letzteren wird auch die Frage des fotografischen Index neu gestellt.



Nacht 4 III, 1992
Aus der Serie: Nächte
C-print

One of Ruff's phg series was produced in cooperation with the Forschungszentrum Jülich research institute in North Rhine-Westphalia. Because the institute's supercomputers reached the limits of their capability while performing this task, Ruff's works also can be interpreted indirectly as portraits of technology. This cooperation between an artist, a museum and a research institute also offers a new model for the collaboration of art and science.

The exhibition was designed by Martin Germann of S.M.A.K. in Ghent and Gregor Jansen of Kunsthalle Düsseldorf, in close cooperation with Thomas Ruff.

EDITION
phg.05_III, 2013/2014
Chromogener Abzug
Auflage 100 + 20 A.P.
Motivgröße: 40 × 30 cm
Blattgröße: 50 × 40 cm

phg.09_II, 2014
Aus der Serie: Fotogramme
C-print

Die Ausstellung wurde von Martin Germann (S.M.A.K., Gent) und Gregor Jansen (Kunsthalle Düsseldorf) in enger Zusammenarbeit mit Thomas Ruff kuratiert.

Eine von Ruffs „phg“-Serien wurde in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich in Nordrhein-Westfalen produziert. Da die Superrechner des Instituts bei dieser Aufgabe an ihre Leistungsgrenzen stießen, lassen sich Ruffs Arbeiten auch als indirekte Technikporträts deuten. Darüber hinaus steht diese Kooperation zwischen einem Künstler, einem Museum und einer Forschungsanstalt für ein neues Modell des Zusammenwirkens von Kunst und Wissenschaft.

16H 30M/-50°, 1989
Aus der Serie: Sterne
C-print

Kunsthalle Düsseldorf is presenting an exhibition of works by German photographer Thomas Ruff (born 1958 in Zell am Harmersbach), one of the central figures of the Düsseldorf School of Photography. „Lichten“ (‘Lighting’) brings together images from the past 35 years taken from five groups of work that date from the late 1970s until today. The works take a range of strategies from the semi-documentary to the post-digital, and use various types of lighting from the natural to the virtual.

Central to the exhibition are two recent groups of work: „phg“ ***(since 2012), which is a virtual simulation of the classical genre of the photogram, and*** „Negative“ ***(‘Negatives’, since 2014), in which Ruff goes back to the origins of photography in the 19th century. Works from*** „Sterne“ ***(‘Stars’, 1989–1992),*** „Nächte“ ***(‘Nights’, 1992–1996) and Ruff’s earliest series*** „Interieurs“ ***(1979–1983) will also be shown. Technical considerations, translated into shots of the starry sky, of the urban periphery taken with a low-light amplifier, and of domestic still lifes provide a political and social view of the function of images. In its historical span, this exhibition crosses the boundaries of analogue photography in the light of the apparently unlimited possibilities of contemporary image production.***